

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

126 (16.3.1897) Mittagblatt

Allen Müttern und Kinderpflegerinnen

sei hiermit empfohlen: D.402.
Die Kinderstube,

Hygienische, pädagogische Halbmonatsschrift, herausgeg. vom Fröbel-Oberlin-Berein zu Berlin. Diese im fünften Jahrgang erscheinende Zeitung hat sich das Wohlwollen vieler Mütter u. Kinderpflegerinnen erworben. In Tausenden von Kinderstuben ist „Die Kinderstube“ ein monatlich zweimal am 1. und 15. von Müttern und Kindern mit Sehnsucht erwarteter Gast geworden. Die Kinderstube hat einen hygienischen und pädagogischen Teil und bringt in dem ersteren Theil vornehmlich geübene Artikel über die körperliche Pflege der Säuglinge und jüngeren Kinder; im zweiten alles, was Geist und Herz unserer Kleinen erfreut, wie Fröbel'sche Kinderbeschäftigungen und Spiele, Fabeln u. Märchen. Die Nebenbeilage „Mode und Heim“ mit Schnittmusterbeilage bringt eine Fülle von Kinder-Modellen und Handarbeiten. Ein Kinderarzt beantwortet im ärztlichen Rathgeber alle aus dem Abonnementkreise an ihn gerichtete Fragen. Außerdem aber bieten wir unseren Abonnentinnen den Vortheil, daß sie aus der Stellenvermittlung des Fröbel-Oberlin-Bereins zu jeder Zeit weibliches Dienstpersonal, wie:

- Kindergärtnerinnen,
- Kindermädchen,
- Säugen der Hausfrau,
- Jungfern und Hausmädchen,
- Nöthinnen etc.

ganz gebührenfrei beziehen können.

Wenn Sie bedenken, gnädigste Frau, was Sie oft an Insektionsgebühren oder an Agenten zahlen müssen, wenn Sie ein Fräulein oder Mädchen engagiren wollen und dabei oft genug Fehlgriiffe machen, dann sollten Sie einen Versuch machen und auf ein Quartal abonniren. Diejenigen, welche auf das II. Quartal jetzt abonniren, erhalten die seit 15. Februar d. J. erschienenen Nummern gratis und franco und nehmen schon jetzt an dem Vortheil des kostenlosen Nachweises von weiblichem Personal theil. Der Abonnementspreis beträgt nur 80 Pfg. pro Quartal bei freier Zusendung. Man abonnirt auf „Die Kinderstube“ bei den Kaiserlichen Postanstalten im ganzen Deutschen Reich, wo unsere Zeitung unter Nr. 3766 der Zeitungs-Preisliste eingetragen ist. Außerdem nehmen sammtl. Buchhandlungen und Spektoren, wie auch die Expedition, Wilhelmstr. 10 in Berlin, Bestellungen entgegen.

Stellensuchenden Fräuleins ist „Die Kinderstube“ zum Inseriren sehr zu empfehlen, da der Leserkreis sich bereits über ganz Deutschland erstreckt und unser Blatt in gut situirten Häusern gehalten wird. D.402.

Der Verlag und die Expedition der „Kinderstube“:
Berlin, Wilhelmstraße 10.

Sammlung
alter feiner
Meister-Geigen
einzeln oder zusammen zu verkaufen.
Offerten unter „Geigen“ an die Expedition d. Bl. D.395.2

Büffetdame,
der deutschen u. französischen Sprache mächtig, für ein feines Restaurant in Metz gesucht. Selbständige Stellung. Prima Referenzen und Repräsentationsfähigkeit erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie unt. A. 14006 an Haasenstein & Vogler A.G., Metz. D.367.3

Lehrling
mit guter Schulbildung wird für mein Manufakturwaaren-Geschäft auf Otern zu engagiren gesucht. Bedingung drei Jahre Lehrzeit bei freier Kost und Logis, ohne gegenseitige Vergütung.
Samuel Hauser,
D.380.2.
Aust i. Baden.
Planfertigung u. Bauleitung
an
Fabrikanlagen, zu Dampf- & Wasserkraftanlagen p. p.
übernimmt A.648.24
Civ.-Ing. Wilh. Walz, Karlsruhe.

I. Badische Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

veranstalt. vom Bad. Landesverein vom Rothen Kreuz in Karlsruhe für die Zwecke der Verwundeten- u. Krankenpflege im Kriege u. im Frieden.
2091 Gewinne im Gesamtbetrage von 34,000 Mark.
Hauptgewinne zu Mark 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 in baarem Gelde.

Ziehung am 2. Juni ds. Js. Preis des Looses 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.
Für Porto und Ziehungslisten sind 25 S. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 S. mehr) oder Postanweisung.

Loose sind zu beziehen: durch den General-Loosvertrieb von **Franz Pecher, Hosielerant in Karlsruhe, Kaiserstrasse 78, Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, Karlsruhe, und die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.** D.293.4

Groß. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- u. Schauspielschule),
unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Wegen des auf Mitte April ds. Js. fallenden Osterfestes beginnt der diesjährige **Sommerkursus** anstatt am 15. schon am **1. April.**

In das Lehrkollegium sind neu eingetreten: Frau Direktor **Luise Kachel-Bender**, Groß. Hof-schauspielerin, Herr **Fritz Brehm**, Groß. Hofkapellmeister, für den Unterricht im mündlichen Vortrag, in Mimik und den dramatischen Uebungen, und Frau Konzertfängerin **Sophie Haase** für den Unterricht im Solo- und Ensemblegesang.

Das **Schulgeld** für das Unterrichtsjahr beträgt in den Vorbereitungsklassen M. 100, in den Mittelklassen M. 200, in den Ober- und Gesangsklassen M. 250 bis M. 350, in den Pfortantantenklassen M. 150, in der Opernschule M. 450, in der Schauspielschule M. 350.

Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für musikalische Theorie M. 40, italienische Sprache M. 40, französische Sprache M. 40, Literaturgeschichte und Poetik M. 15, Musikgeschichte M. 15, Uebungen im mündlichen Vortrag M. 150.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikal. Vorkenntnisse nicht erforderlich. In dem Unterricht im Chorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände unentgeltlich theilnehmen.

Alle Schulgelder sind in zweimonatlichen Raten im voraus zu bezahlen.

Die einmalige, beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende **Aufnahmegebühr** beträgt für die Vorbereitungsklassen M. 3.—, für die Ausbildungsklassen (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), die Pfortantantenklassen und die Theaterschule M. 5.—.

Die Sängungen des Groß. Konservatoriums für Musik sind **kostenfrei** zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Doeri, Cesar Lasser's Nachfolger (Hugo Kunz), Hans Schmidt (Nachf. von Kiener & Cie.),** durch Herrn Hofpianosortefabrikant **Ludwig Schweisgut,** die Pianofortehandlung von **S. Maurer** und Herrn Hofinstrumentenmacher **Joh. Paderwet** in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den
Direktor Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2-3 Uhr Nachmittags. D.12.1

DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim

Portland-Cement-Fabrik
in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.

empfehlen ihr seit über 30 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmäßigkeit u. Zuverlässigkeit.
Versandt jährlich 700,000 Fass.
Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. C.395.9 Düsseldorf 1880.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitschule.
Montag den 26. April d. J., Morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule, und zwar im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Weißbügeln, Putzmachen, Freihandzeichnen, sowie Mustereritzzeichnen. — Auswärtigen Schülerinnen kann in beschränkter Zahl Pension in der Anstalt gewährt werden. Anmeldungen wollen baldigt an unterzeichnete Stelle eingereicht werden. Karlsruhe, im März 1897.
Der Vorstand der Abtheilung I.
Gartenstraße 47. D.229.3.

Kunstverein Karlsruhe.

Ziehungsliste
der den 15. März 1897 stattgehabten (Allgemeinen) Verlosung unter die Mitglieder dieses Jahres. D.440.

Gewinn-Nr.	Aktien-Nr.	M.	Gewinn-Nr.	Aktien-Nr.	M.
1	859	800	11	752	250
2	69	700	12	977	200
3	337	600	13	1043	200
4	26	500	14	14	200
5	1160	500	15	797	200
6	119	400	16	359	150
7	1095	400	17	496	150
8	619	300	18	976	100
9	522	300	19	1258	100
10	984	300			

Dirr. C. Wagner. Moninger. Julius Mende.
L. Dengler. K. Lindner.

Kunstverein Karlsruhe.

Ziehungsliste
der den 15. März 1897 vorgenommenen Separatverlosung unter diejenigen Mitglieder, welche auf das Vereinsblatt verzichteten. D.439.

Gewinn-Nr.	Aktien-Nr.	M.	Gewinn-Nr.	Aktien-Nr.	M.
1	313	500	5	178	200
2	463	400	6	26	200
3	571	300	7	567	150
4	446	250			

Dirr. C. Wagner. Moninger. Julius Mende.
K. Lindner. L. Dengler.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Konkurse
D.409. Nr. 5914. Mosbach. Ueber das Vermögen des Landwirths Philipp Adam Maßholder in Daubenzell hat Groß. Amtsgericht Mosbach, da derselbe zahlungsunfähig ist, auf seinen Antrag heute am 13. März 1897, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt E. Ladeburger hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 12. April 1897 entweder bei dem Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Unterzeichneten anzumelden. Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Montag den 26. April 1897, Vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht Mosbach Termin anberaumt. Zugleich wird folgende, bei der Konkursöffnung erlassene richterl. Verfügung verflündet: Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder

zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. April 1897 Anzeige zu machen. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts zu Mosbach: Heber.
D.416. Nr. 3660. Durlach. Ueber das Vermögen der vermögensabgeordneten Ehefrau des Fuhrmanns Karl Bauer, Karolina, geborene Leicht in Durlach, wird, da dieselbe die Eröffnung des Verfahrens beantragt hat, heute am 13. März 1897, Vormittags 8 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechnungssteller Peter Schmidt in Durlach wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 6. April 1897 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 14. April 1897, Vormittags 9 Uhr, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. April 1897 Anzeige zu machen.
Groß. Amtsgericht zu Durlach, gez. Bechtold.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank.
D.417. Nr. 3100. Wolfach. Ueber das Vermögen des Blumewirthes Christian Schneider von Kirnbach wird auf dessen Antrag heute am 13. März 1897, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsagent L. Rapp hier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 8. April 1897 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über

die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 17. April 1897, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. April 1897 Anzeige zu machen.
Wolfach, den 13. März 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häjig.
D.418. Nr. 4615. Nastatt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneiders Wilhelm Schnaible in Gaggenau ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf:
Montag den 5. April 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 38, bestimmt.
Nastatt, den 12. März 1897.
Zitel,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Genehmigungen.
D.329.2. Nr. 3818. Heidelberg. Bäder Philipp Straub Witwe, Rosine Gist, geb. Bremer in Waldwimmersbach, hat um Einsetzung in die Gewalt des Nachlasses ihres am 2. Januar 1897 verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einreden sind binnen vier Wochen anber geltend zu machen.
Heidelberg, den 8. März 1897.
Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts: Herrel.
D.405.1. Karlsruhe.
Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Wir haben in öffentlicher Verdingung zu vergeben:
I. **Schreinerwaaren**, als: ein- und zweithürige Kästen, Stehpulte, Schreibische, Bänke, Altengestelle, Fuhrtritte, Wehlatten, Sehlatten, Kleiderrechen, Schlafprisen und dergl.
II. **Lade- und Transporteräthe**, als: Viehverladepritschen, Verladebreiter, Leitern, Wagenschieber, Gepäde, Sackgut- und Sprenggutkarren, Eickarren u. Ersparrkarren.
III. **Blechnerwaaren**, als: Gießkasten, Handwaschfässer, Waschbeden, Ofenschirme, Blechbüchsen, Tragbüten, Korklaternen und Messingleuchter.
IV. **Sattler- und Seilerwaaren**, als: Mappen für Zugmesser, Tragriemen für Brustlaternen, Signallampen, Frachtartenstücke, Rührbetten, Trachtelreihen, Korbweiden und Seile.
V. **Verschiedene Geräthe**, als: Handbeile, Grasschneen, Pikel, Stopfsäuen, Erdhökel, Steinlaggabeln, Schienenhaken, Bohrdrähtchen, Klobenbohrer, eisernen Rechen, Weizengarn, Handfägen, Haagscheeren, Lattschämmer, Vorhängeschlöffer, Schürhaden, Korbhölzchen, Korbweiden, Absteckstäbe, Stelleren mit Klappstich, Hubhörner, Handrammen, Spaten, Hebeln, Stäbe für Korbweiden, Schlammkrüden, Schirmständer, Spiegel, Wasserkrüge, Korbweiden, Papierkörbe, Leintücher, Wolldecken und Handtücher.
Hierauf bezügliche Angebote sind bis längstens **den 30. März 1897, Vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen.
Die Muster können bei unserem Gerätheschaffenmagazin hier eingesehen werden.
Angebotsbogen mit Lieferungsbedingungen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben.
Der Zuschlag erfolgt spätestens am **27. April 1897.**
Karlsruhe, den 11. März 1897.
Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahnen-Magazine.